Anlage 11

Erläuterungen zur Veränderungsliste HSK-Konsolidierungsmaßnahmen zur Ratssitzung vom 14.12.2018

Erl-Nr.

- 01 Das Kreditvolumen, welches durch die HEG in Anspruch genommen werden muss, steigt aufgrund der Entwicklung von Bau- und Gewerbeflächen. Dementsprechend ist auch eine höhere Avalprovision an den städtischen Haushalt darstellbar. Ein zu erwartender Mehrertrag in Höhe von 12 T € erhöht hier den Wert der Maßnahme.
- 02 Die Einsparungen im Personalbereich können auf der Grundlage der bekannten Fälle angepasst werden und erhöhen sich um 13 T €.
- 03 Im Bereich der Straßenunterhaltung ergibt sich aus Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten in 2019 keine Möglichkeit, den ursprünglichen Maßnahmenwert in Höhe von 25 T € zu realisieren. Grundlage der Beurteilung ist die Straßenzustandserfassung. Nach Prüfung der vorhandenen Umsetzungsmöglichkeiten - insbesondere der Personalressourcen - ergibt sich hier ein Mehraufwand in 2019. Auf die Erläuterung zur Veränderungsliste hierzu wird verwiesen.

Auch unter Anwendung der Vorschriften zum Haushaltssicherungskonzept ist die Einplanung eines erhöhten Aufwandes möglich, wenn die vorgesehenen Maßnahmen wirtschaftlich sind. Der erhöhte Unterhaltungs- und Sanierungsaufwand muss demnach geeignet sein, deutlich höheren finanziellen Aufwand in der Zukunft zu vermeiden. Dies liegt unzweifelhaft sowohl für den Bereich der Straßenunterhaltung als auch für den Bereich Gebäudeunterhaltung vor. Seit Jahren wird aus Gründen der Haushaltskonsolidierung in diesen Bereichen eingespart. Dies wird in den Haushaltsvorberichten der vergangenen Jahre deutlich dargestellt. Aufgrund der aktuellen Erkenntnisse aus der Evaluation des Regionalen Gebäudemanagements und aus der Straßenzustandserfassung ist deutlich geworden, dass hier ein erhöhter Aufwand unabweisbar ist. Die Entwicklung dieser Thematik in den Folgejahren - insbesondere bis zum geplanten Haushaltsausgleich - ist in den politischen Gremien weiter zu beraten.